

Franzobel/Sibylle Vogel
Schmetterling Fetterling

Wien: Picus-Verl., 2004
48 S. geb., € 12,90
ISBN 3-85452-872-8
Ab 6 Jahren



Die Wiesenbewohner sind in heller Aufregung: Die neuen Schmetterlinge werden ausgewickelt! Da wollen natürlich alle dabei sein und sie warten schon ganz gespannt auf die Entscheidung der Jury, wer denn wohl zum Allerschönsten gewählt wird. Doch bestimmt nicht der Dickwanst, der aus einem Häufchen Pistazieneis hervorgekrochen kommt! Kann das denn überhaupt ein Schmetterling sein, so dick, wie der ist?

Weil ihn alle auslachen und ihm den Spitznamen Fetterling geben, zieht der gewichtige Schmetterling in die große, weite Welt hinaus. Dort macht er unter anderem die Bekanntschaft einer Fitnessfliege, die ihm Tipps zum Abspecken gibt ... Voller Sprachwitz erzählt Franzobel die Geschichte eines dicken Schmetterlings, der zu guter Letzt trotz seiner Leibesfülle Freundschaft mit den Wiesenbewohnern schließen kann. Mit farbenprächtigen, witzigen und detailreichen Illustrationen setzt Sibylle Vogel die Abenteuer rund um Schmetterling Fetterling gekonnt in Szene.

Leseprobe

„Pfauhhh, schön!“, jubelten alle, als ein Pfauenaugen-Schmetterling ausgewickelt wurde, aus seinem Bettchen stieg und eine elegante Pirouette drehte. „Was für eine Erscheinung. Pfauhhh, schön.“ Die Juroren hielten ihre Punktetafeln in die Höhe: 5,5 und 5 und 6. Tatarätätäää. Alle waren begeistert. Aber während die Ameisen noch flüsterten, dass das Pfauenaugen bestimmt gewinnt, kamen ein Zitronencremefalter und ein Hundertwasser. „Pfauhhh, auch schön!“

Ein Lippenblütler und ein Schweißfußfalter. Alle waren bezaubernd. Pfauhhh.

„Was für Schönlinge“, zog Opa Uhr genüsslich an seiner Pfeife, die aber noch immer nach Würstel schmeckte.

„Zu schön für dich“, sagte die Oma eifersüchtig.

Weil alle staunten, klatschten und „Pfauhhh, schön“ flüsterten, merkten sie gar nicht, dass sich unter dem Pistazieneis etwas regte. Ein leichtes Scharren und Schaufeln war zu hören. Auf einmal rülpste es sogar: Uhääaaahrrrr. Was war denn das Ungustiöses? Ein Ungustl?

Wie sich noch alle wunderten, dass das Pistazieneis so schlechte Manieren hatte, erschienen inmitten des grünen Haufens zwei Fühler und ein Kopf. Ein Schmetterlingskopf.

„Mmmm“, mampfte er. Aber was war denn das? Der Kerl war unwahrscheinlich, über alle Maßen, also ganz außerordentlich, extrem, unsäglich, sehr, sehr, sehr dick.

Igitt, ist der fett, dachte die Libelle, den Henkelkindern verschlug es die Warums und sogar die Stinkzwerge vergaßen zu furzen. Normale Schmetterlinge haben große Flügel und schlanke Körper. Bei dem hier war es umgekehrt. (S. 18–20)



Autor

Franzobel,

geb. 1967 in Vöcklabruck. Nachdem er an einer HTL für Maschinenbau maturiert hatte, studierte Franzobel von 1986 bis 1994 Germanistik und Geschichte in Wien. Während seines Studiums war er als Komparse am Wiener Burgtheater tätig und beschäftigte sich bis 1992 intensiv

mit Malerei und Concept Art. Heute arbeitet Franzobel als freischaffender Schriftsteller und seine literarische Bandbreite ist enorm: Er schreibt Romane, Gedichte, Theaterstücke, Hörspiele und Kinderbücher. Für seine Erwachsenenbücher erhielt Franzobel zahlreiche Preise und Auszeichnungen, unter anderem 1995 den Ingeborg-Bachmann-Preis für „Die Krautflut“ (Suhrkamp, 1995), 1998 den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor sowie 2002 den Arthur-Schnitzler-Preis.

2002 erschien im Picus-Verl. sein erstes Kinderbuch mit dem Titel „Die Nase“. Die Geschichte – von Sibylle Vogel mit liebevoll-witzigen Details illustriert – handelt vom schönen Buben Gottfried und seiner ungeliebten Nase, die sich eben darum selbstständig macht.

Werkauswahl

Die Nase. Ill. v. Sibylle Vogel. Wien: Picus-Verl., 2002

Schmetterling Fetterling. Ill. v. Sibylle Vogel. Wien: Picus-Verl., 2004

Für Erwachsene

Das öffentliche Ärgernis. Klagenfurt: Edition Selene, 1993

Ranken. Ein Buch für dick und dünn. Ill. v. Carla Degenhardt. Klagenfurt: Edition Selene, 1994

Die Krautflut. Erzählung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1995

Schinkensünden. Ein Katalog. Klagenfurt [u.a.]: Ritter, 1996

Kafka. Eine Komödie. Klagenfurt: Edition Selene, 1997

Böselkraut und Ferdinand. Ein Bestseller von Karol Alois. Wien: Zsolnay, 1998

Der Trottelkongreß. Commedia dell'pape. Ein minimalistischer Heimatroman. Klagenfurt [u.a.]: Ritter, 1998

Met ana oanders schwarzn Tintn. Dulli-Dialektgedichte. Weitra: Bibliothek der Provinz, 1999

Scala Santa oder Josefine Wurznbachers Höhepunkt. Roman. Wien: Zsolnay, 2000

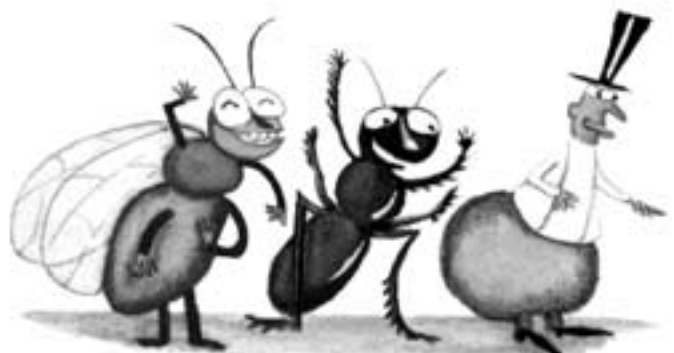
Austrian Psycho oder der Rabiät Hödlmoser. Ein Trashroman in memoriam Franz Fuchs. Weitra: Bibliothek der Provinz, 2001

Mayerling. Die österreichische Tragödie. Stück, Materialien, Collagen. Wien: Passagen-Verl., 2001

Lusthaus oder die Schule der Gemeinheit. Roman. Wien: Zsolnay, 2002

Mozarts Vision. Stück, Materialien, Collagen. Wien: Passagen-Verl., 2003

Der Narrenturm. Stück, Materialien, Collagen. Wien: Passagen-Verl., 2004





Sibylle Vogel,

geb. 1963 in Mainz, aufgewachsen in Mainz, Berlin und Wien. Nach der Matura machte sie eine Ausbildung an der Europa-Sekretärinnen-Akademie und war anschließend von 1989 bis 1996 bei den Vereinten Nationen in Wien als Fremdsprachensekretärin tätig. Sie begann sich dort immer mehr mit grafischen Aufgabenstellungen zu beschäftigen. Von 1996

bis 2000 absolvierte sie verschiedene Kurse in Illustration, Grafik-Design und Animation an der Rhode Island School of Design, an der Museum School of Fine Arts in Boston und an der internationalen Sommerakademie in Salzburg. Heute lebt Sibylle Vogel als freischaffende Illustratorin in Wien und arbeitet für Werbeagenturen, Zeitungen und Verlage, zeichnet Cartoons und Comics und illustriert Bücher – vor allem für Kinder.

Besondere Anerkennung findet Sibylle Vogel für ihren frechen, skurrilen und leicht karikierenden Zeichenstil sowie für die amüsanten Details in ihren Illustrationen. Die Illustratorin interessiert beim Zeichnen vor allem das, was zwischen den Linien zu lesen ist, Andeutungen, Blicke oder Körperhaltungen. 2001/02 bekam sie für das Buch „Wien. Ein Stadtführer für Kinder“ (Text v. Brigitta Höpler und Alexander Potyka, Picus-Verl., 2001) den Federhasenpreis. Für ihr Kinderbuch „Hugo allein daheim“ (Picus-Verl., 2003) – ein Soloprojekt von Sibylle Vogel – erhielt sie 2003 den Illustrationspreis des Kinder- und Jugendbuchpreises der Stadt Wien.

Werkauswahl

Meine Taufe. Text v. Wolfgang Weirer. Graz [u.a.]: Styria, 2001

Wien. Stadtführer für Kinder. Text v. Brigitta Höpler und Alexander Potyka. Wien: Picus-Verl., 2001

Die Nase. Text v. Franzobel. Wien: Picus-Verl., 2002

Hugo allein daheim. Wien: Picus-Verl., 2003

Schmetterling Fetterling. Wien: Picus-Verl., 2004



Tipps

für die Leseanimation

Wer ist Rätselkönig?

Material: KOPIERVORLAGE 17

Kopieren Sie das Rätsel in entsprechender Anzahl für jedes Kind.

Ein Rätsel zu lösen, macht Kindern großen Spaß. Wenn Kinder das Buch kennen, können sie das Rätsel sicher ohne Schwierigkeiten lösen. Natürlich dürfen sie das Buch zu Hilfe nehmen. Kennen die Kinder die Geschichte noch nicht, können Sie „Schmetterling Fetterling“ zuerst vorlesen und den Kinder anschließend das Rätsel geben.

Lösungen:

Waagrecht:

1. Stinkzwerge / 4. Isabella / 5. Schmetterlinge / 6. Uhr / 7. Ines / 8. Fetterling / 12. Sturm

Senkrecht:

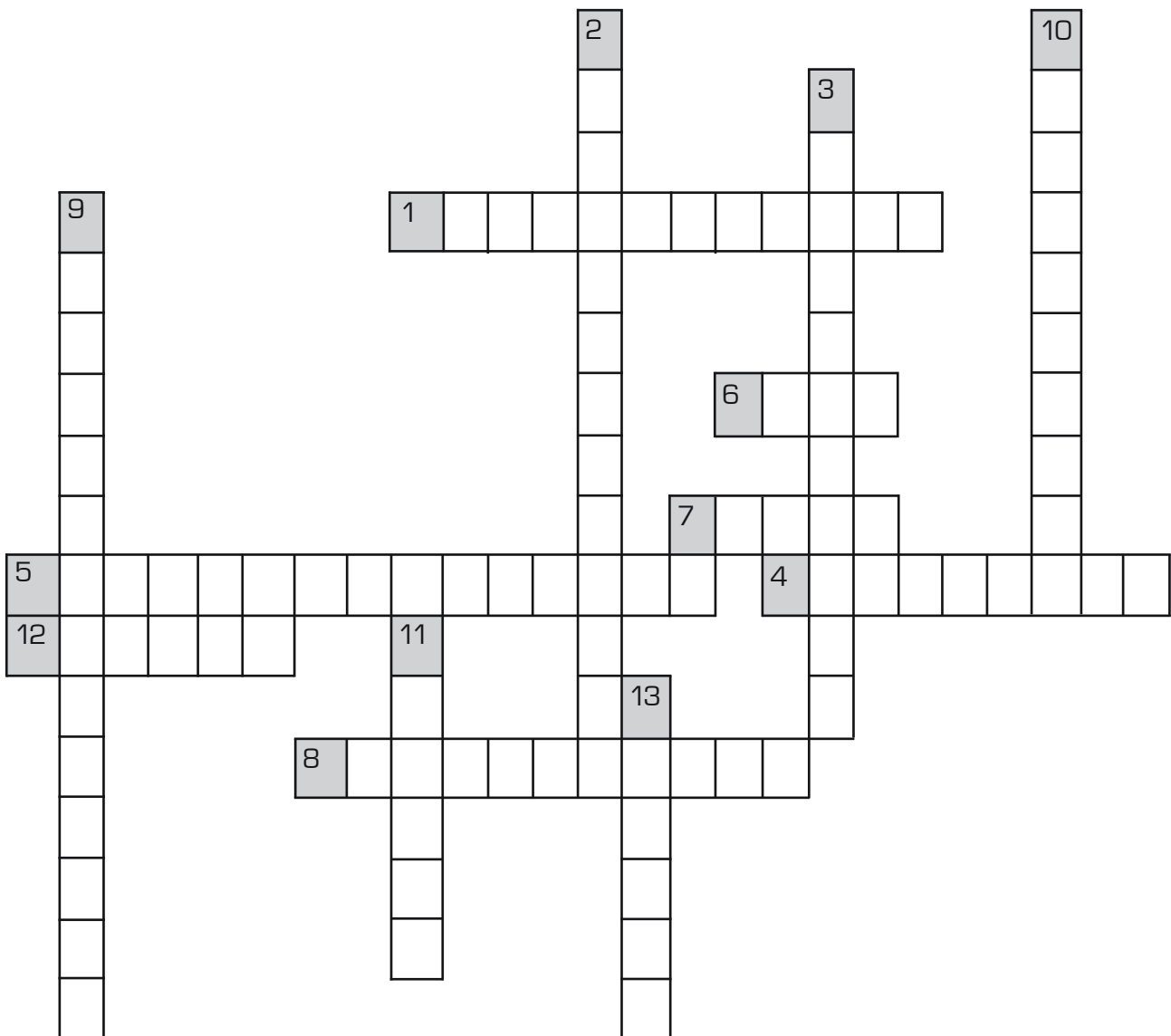
2. Henkelkinder / 3. Krachmeier / 9. Fitnessfliege / 10. Raubvogel / 11. Kekse / 13. Lotte

Literaturgespräch

Die Geschichte „Schmetterling Fetterling“ handelt von Ausgrenzung. Ein Thema, das auch Kinder immer wieder betrifft. Über das Schicksal von Schmetterling Fetterling ist Identifikation möglich. In einem geleiteten Literaturgespräch können Sie seine Erfahrungen mit den Kindern aufarbeiten.

Folgende Fragen helfen, ein Gespräch zu beginnen:

1. An welcher Stelle der Geschichte taucht Schmetterling Fetterling auf? Sucht die Stelle im Buch!
2. Wie reagieren die Wiesenbewohner auf den dicken Schmetterling? Was sagen sie?
Mit welchen Ausdrücken beschimpfen sie ihn?
3. Wie geht es Schmetterling Fetterling daraufhin? Sucht die Textstelle, lest sie gemeinsam und sprecht über Fetterlings Gefühle. Könnt ihr euch an ähnliche Gefühle erinnern? Ist es jemandem von euch schon einmal so ergangen?
4. Schmetterling Fetterling beginnt zu joggen und hofft, dadurch abzunehmen. Wie reagiert der Gärtner?
5. Wer versucht, Fetterling zu helfen?
6. Fetterling hat es geschafft. Er ist ein schöner, muskulöser Schmetterling geworden. Haben damit alle Probleme ein Ende? Womit muss Fetterling jetzt kämpfen?
7. Schmetterling Fetterling hat eine große Schwäche. Welche? Hast du auch Schwächen, gegen die du nur schwer ankommst? Darf man Schwächen haben?
8. Am Ende ist Schmetterling Fetterling der große Held. Warum?
9. Was können wir aus dieser Geschichte für uns lernen bzw. mitnehmen?



Waagrecht:

1. Sie furzen gerne.
4. Wie heißt die Libelle?
5. Sie werden beim Auswickeln beobachtet.
6. Oma und Opa ...?
7. Wie heißt die Spinne?
8. Spottname für den dicken Schmetterling?
12. Vor welchem Naturereignis rettet Schmetterling Fetterling die Wiesenbewohner?

Senkrecht:

2. Sie fragen ständig: „Warum?“
3. Wer bläst auf seiner Trompete und macht Krach?
9. Dünne Fliege, die immer turnt.
10. Wer raubt Schmetterling Fetterling als Dessert für seine Jungen?
11. Was isst Schmetterling Fetterling für sein Leben gern?
13. Wie lautet der Name der Otter?